

28.04.2016

Pressemitteilung / Information zu Hallenschließungen in Köln

„Sport IST Wert(voll), Sport IST Integration, Sport IST MITEINANDER!“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Pressemitteilung informieren wir über die Auswirkungen der fortdauernden Nutzung von Sportstätten als ungeeignete Massenunterkünfte für Flüchtlinge auf unseren Verein.

Vorab ein paar Informationen über unseren Verein:

Der MTV Köln 1850 ist Kölns größter Breitensportverein. Wir bieten Breiten- und Freizeitsport, Gesundheitssport, Rehabilitations- und Behindertensport, Fitnesport sowie Leistungs- und Wettkampfsport (ausschließlich im unbezahlten Amateurbereich) an. Unser dezentrales Sportangebot findet, mit wenigen Ausnahmen, in städtischen Sportstätten statt. 60% unserer 4915 Mitglieder (Stand 31.12.2015) sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Wir bewegen einen sehr hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, in Kinder- und Jugendangeboten liegt dieser teilweise bei bis zu 80%!



Besonderen Schwerpunkt legen wir auf INTEGRATION und INKLUSION. Das bunte MITEINANDER von Menschen aller Altersgruppen jeglicher ethnischer Herkunft, ob mit oder ohne Behinderung, ist ein hohes Gut, ein zentraler WERT unseres Vereinslebens. Status, Einkommen, Religion, ethnische Herkunft, Nationalität – das alles bleibt „in der Umkleidekabine“. In unseren Sportangeboten, in Sporthallen, auf Sportplätzen, in Schwimmbädern oder im Grünen verbindet Bewegung Menschen aller Altersgruppen, gleich welcher Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Steuerklasse!



Soziales Engagement ist traditionell ein zentraler Bestandteil unserer Vereinsphilosophie. Wir sind Kooperationsverein für das Bildungs- und Teilhabepaket, über das wir ca. 500 Kindern und Jugendlichen gesunde, freudvolle Bewegung ermöglichen. Wir engagieren uns in lokalen Netzwerken, kooperieren mit Kindertagesstätten, Grund- und weiterführenden Schulen, Jugend- und Familienhilfe-Einrichtungen wie dem Don Bosco Club, der Buchheimer Selbsthilfe e.V., dem Familienladen Buchheim sowie vielen weiteren Akteuren. Ein besonderes Projekt ist unser

Schwimmangebot für muslimische Frauen, das wir seit Jahren mit großem Erfolg in Kooperation mit der KölnBäder GmbH im Genovevabad durchführen.

Geschäftsstelle: Herler Ring 176 · 51067 Köln

Telefon: (0221) 969703 · **Telefax:** (0221) 9697055 · **E-Mail:** verein@mtv-koeln.de · **Internet:** www.mtv-koeln.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

Bankverbindung: Kreissparkasse Köln, IBAN: DE12370502990310005504, BIC: BIC: COKSDE33XXX

Das alles wird zurzeit erheblich erschwert, manches ist nun gefährdet!

Seit August 2015 befindet sich unser Verein, befinden sich unsere Ehrenamtler/innen, unsere Übungsleiter/innen und unsere hauptamtlichen Mitarbeiter/innen im permanenten Krisenmodus, da sukzessive immer mehr von uns genutzte Sportstätten als Notunterkünfte für Geflüchtete zweckentfremdet wurden. Aktuell sind insgesamt 7 Sport- und Turnhallen betroffen. Neben den Dreifachsporthallen Beuthener Straße, Herler Ring, Burgwiesenstraße 2 und Westerwaldstraße stehen auch die Turnhallen Kopernikusstraße 1 und 2 sowie die Turnhalle Neuhöffer Straße nicht zur Verfügung.

Die Folgen in ein paar Zahlen zusammen gefasst:

- Rund 200 Belegungseinheiten bzw. -Stunden mussten verlegt, zusammengelegt oder gestrichen werden
- Rund 950 Teilnehmer sind betroffen, ca. 60% davon Kinder und Jugendliche
- 30 % Mehraustritte zum Ende des letzten Quartals 2015 im Vergleich zum Vorjahr, in diesem Jahr bislang 15% Mehraustritte. Mangels Hallenzeiten fehlen Möglichkeiten, die Kündigungswelle durch ausreichend neue Angebote zu kompensieren und neue Mitglieder zu gewinnen.
- Die Einnahmeausfälle durch fehlende Beiträge und Aufnahmegebühren dürften sich, sehr, sehr vorsichtig geschätzt, bis Mitte 2016 auf mindestens 12.000,00 Euro summieren – vorausgesetzt, es kommen keine weiteren Hallenschließungen hinzu.

Neben den bezifferbaren Folgen haben diese Einschnitte weitere, gravierende Auswirkungen:

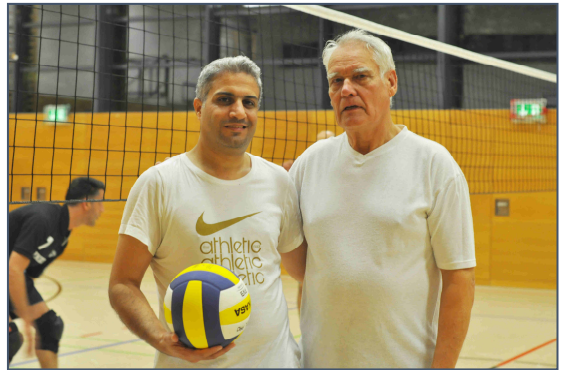
- Für viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene mit Migrationshintergrund ist der Vereinssport die einzige Möglichkeit, an niederschweligen, bezahlbaren Bewegungsangeboten teilzuhaben. Durch das Fehlen dieser Angebote wird Integration, wird „Willkommenssport“ massiv erschwert, wenn nicht sogar verhindert. Aufgrund der akuten Hallenkrise mussten wir bereits ein Sportangebot für Flüchtlinge einstellen!
- Der Wettkampf- und Spielbetrieb der Hallensportarten geriet zu einem Kraftakt sondergleichen, sportliche Ziele wurden aufgrund fehlender Trainings- und Heimspielmöglichkeiten verfehlt, zur Refinanzierung des kostenintensiveren Wettkampfsport dringend benötigte Zuschauereinnahmen blieben aus!
- Ehrenamtliche Helfer/innen geben auf, Übungsleiter/innen verlieren oft dringend benötigte Einnahmemöglichkeiten!
- Soziale Kontakte gehen verloren: Für viele ältere Menschen, insbesondere in Einpersonenhaushalten, ist die Bewegung in ihren Vereinsgruppen mehr als Sport. Es ist eine niederschwellige Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben – oft die einzige Brücke, die Vereinsamung verhindert!
- Neben dem hohen Anteil an Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die hier geboren sind oder bereits seit längerer Zeit hier leben, bemühen wir uns intensiv auch um die Integration von Geflüchteten. Nahezu täglich erreichen uns Anfragen zu Angeboten für Flüchtlinge, die in der Regel unbürokratisch in bestehende Sportgruppen aufgenommen werden könnten! KÖNNTEN – denn aufgrund des akuten Mangels an Hallenzeiten fehlen uns auch hier wichtige Ressourcen, um dieser Herausforderung gerecht zu werden!

Zwei konkrete Beispiele, wie funktionierende Integration und Inklusion zerstört wird:

- Nach dem Grund ihrer Kündigung gefragt, antwortete eine Frau aus Buchforst, die mit ihrem Enkelkind am Eltern-Kind-Turnen in der Turnhalle Kopernikusstraße teilnahm, dass sie sich die Fahrtkosten mit der KVB zu den angebotenen Ersatzhalle nicht leisten könne!
- Eine sehbehinderte Teilnehmerin kann die ihr angebotene Ausweichhalle nicht erreichen, da sie aufgrund Ihrer Einschränkung nicht in der Lage ist, ohne Begleitung öffentliche Verkehrsmitteln zu nutzen.

Flüchtlinge menschenwürdig unterbringen – Chancen der Integration durch Sport nutzen!

Als gemeinnütziger Verein sind wir gewissermaßen ein mittelständisches „Non Profit“-Unternehmen, das der Stadt-Gesellschaft wertvolle Dienste leistet und Aufgaben übernimmt, die andernfalls teuer, sehr teuer bezahlt werden müssten. Wir erwirtschaften einen Profit der sozialen Art, einen Mehrwert, der wesentlich zum sozialen Frieden in den „Veedeln“ beiträgt und Brücken zwischen Schichten, Kulturen, Altersgruppen baut. Kurzum: Der Stellenwert unserer Arbeit, wie der vieler anderer gemeinnütziger Sportvereine, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden!



Leider stellen wir fest, dass die WERT-Schätzung der Sportvereine in dieser Stadt, die sich gerne als Sportstadt sieht, zwar gebetsmühlenartig betont wird. In der alltäglichen, aktuellen Praxis lässt sich WERT-Schätzung mitunter allenfalls in homöopathischen Dosen erkennen.

Unabhängig davon, dass von einer fairen und gerechten Verteilung der Lasten auf alle Gesellschaftsbereiche keine Rede sein kann, halten wir es für indiskutabel, Menschen über Wochen oder gar Monate in völlig ungeeigneten Massenunterkünften einzupferchen und gleichzeitig wichtigen Integrationsträgern, den Sportvereinen, den Boden unter den Füßen wegzuziehen.

Wir erwarten, dass endlich eine menschenwürdige, nachhaltige, sozialverträgliche und von allen Gesellschaftsbereichen – auch der Wirtschaft, auch der Hoch-Kultur – getragene Unterbringung umgesetzt wird.

Wir sind gerne bereit, unsere neuen Mitbürger/innen zu integrieren, ihnen die Teilnahme an bestehenden Sportangeboten zu ermöglichen, sowie gezielt Sportangebote für Geflüchtete zu organisieren.

Wir erwarten allerdings weiterhin, dass unsere Bemühungen, Menschen mit Migrationshintergrund zu integrieren, nicht konterkariert und die gesperrten Hallen zeitnah wieder freigezogen und dem Schul- und Vereinssport zu Verfügung gestellt werden!

Gez. Theo Rüben
Vorsitzender

Gez. Holger Dahlke
Geschäftsführer